



100.000 Bäume für Baden-Württemberg

# Jahresbericht 2021 ZukunftsWald



NUSSBAUM



NUSSBAUM  
Stiftung



SDW



ZUKUNFTS  
WALD

der Nussbaum Stiftung

## Inhaltsverzeichnis

# Jahresbericht 2021

- 5 Das Projekt Zukunftswald**
- 7 Eppingen**  
Dem Klimaschaden entgegenwirken
- 9 Plochingen**  
Ein grünes Experiment
- 11 Roigheim**  
Nachhaltig und klimastabil
- 13 Gäufelden**  
Schäden durch Borkenkäfer
- 15 Weingarten**  
Neupflanzung auf großer Fläche
- 17 Projekt „WaldMachtMut!“**  
Waldpädagogik als gemeinsames Anliegen
- 19 Gemeinsame Projekte**  
der SDW mit der Nussbaum Stiftung

# Den Klimaschutz im Auge Die Natur im Blick Die Zukunft im Visier

Projekt „ZukunftsWald – 100.000 Bäume für Baden-Württemberg“ der Nussbaum Stiftung in Kooperation mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e. V.

## „100.000 Bäume für Baden-Württemberg“

heißt das ambitionierte Ziel der Nussbaum Stiftung. Innerhalb von zehn Jahren, von 2021 bis 2031, will sie junge Bäume pflanzen lassen und den Wald in Baden-Württemberg für ein verändertes Klima rüsten. Entstehen soll ein ZukunftsWald. Dazu ging die Nussbaum Stiftung mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e. V. (SDW) eine enge Partnerschaft ein. Die SDW ist ein renommierter und anerkannter Naturschutzverband und gilt als ausgewiesener Experte für groß angelegte Naturschutzprojekte. Seit mehr als 70 Jahren setzt er sich für den Schutz des Waldes und die Waldpädagogik ein.

Der erste öffentlich sichtbare Schritt war, bis Ende 2021 in Absprache mit interessierten Kommunen 10.000 junge Bäume zu pflanzen. Revierförster und Experten der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald wählen für die ausgesuchten Waldflächen Baumarten aus, die dem Klimawandel so gut es geht trotzen können. Forstexperten entscheiden über die Mischung nach örtlichen Voraussetzungen. Neben heimischen Arten wie Hainbuche, Winterlinde, Traubeneiche oder Weißtanne werden auch die vor allem in Nordafri-

ka beheimatete Atlaszeder oder die vom Balkan stammende Baumhasel gesetzt. 100 bis 200 Jahre sollen sie überleben. Dieses erste Ziel wurde erreicht und sogar leicht übertroffen. 2021 wurden in fünf ausgesuchten Waldflächen

## 11.450 junge Bäume

gesetzt. Gepflanzt wird nach einem gemeinsam entwickelten Pflanzkodex, den die Waldbesitzer unterzeichnen.

Während sich die Stiftung um die Organisation kümmert, übernimmt Nussbaum Medien die Finanzierung. Der Verlag spendet für jedes neu abgeschlossene Abonnement einen Baum und für jeden neuen Geschäftspartner auf kaufinBW zehn junge Bäume. Dazu kommen die Spenden aus der Bevölkerung. Auf der Spendenplattform Nussbaum hilft – gemeinsamhelfen.de ist das Projekt „ZukunftsWald“ prominent im Blickpunkt gelistet. Spenderinnen und Spender beweisen regelmäßig, was ihnen die Zukunft des Waldes bedeutet. So kamen für den ZukunftsWald Baden-Württemberg (Stand 6. Dezember 2021) mehr als 39.000 Euro zusammen. Die Botschaft der Nussbaum Stiftung, dass unser Wald einer der kostbarsten Schätze ist, die wir in der Heimat haben, ist angekommen.

Ihn zu schützen und Menschen für seinen Schutz zu begeistern, ist und bleibt eine der wichtigsten Aufgaben, die sich Nussbaum Medien und die Nussbaum Stiftung als Ziel gesetzt haben.

## Unser Wald wird sich verändern

Anlass für dieses Jahrzehnteprojekt der Nussbaum Stiftung sind die dramatischen Veränderungen des Waldes in der Heimat. Denn im dritten Jahr in Folge haben Stürme, Dürren und Massenvermehrung von Schädlingen wie Borkenkäfer die Wälder schwer getroffen. Der Zustand hat sich weiter verschlechtert, sodass nach Angaben des baden-württembergischen Landwirtschaftsministeriums mittlerweile 46 Prozent der Fläche als deutlich geschädigt eingestuft wird.

„Fakt ist, dass sich der Wald, so wie wir ihn heute kennen, verändern wird. Wir stehen vor einer gesellschaftlich wichtigen Jahrhundertaufgabe, deshalb müssen wir jetzt handeln,“ drängt Klaus Nussbaum. Die Pflanzaktionen fanden auch das Interesse der Presse. Mehrere Artikel der regionalen Zeitungen befassten sich mit dem ZukunftsWald. Wissenschaftler der Forstwirtschaftlichen Versuchs- und Forschungsanstalt in Freiburg begleiten das Projekt bei Plochingen und haben hier ein Versuchsfeld angelegt.



Foto: Thomas Weckler – teamfoto GmbH/NM

Das Projekt „ZukunftsWald – 100.000 Bäume für Baden-Württemberg“

[Mehr Informationen](#)





# Dem Klimaschaden entgegenwirken

„Die älteste bekannte Technologie zur Verringerung des Kohlenstoffs in der Atmosphäre ist der Baum.“

- Al Gore, Friedensnobelpreisträger

## Eppingen

Bei den nördlichen Pflanzflächen (1–10) handelt es sich um stark klimageschädigte Buchenwälder. In den Bereichen, wo der Buchenwald komplett vertrocknet ist, soll durch die Pflanzung von klimafesten Baumarten der Wald vielfältiger und klimaresilienter werden.

### Baumartenzusammensetzung:

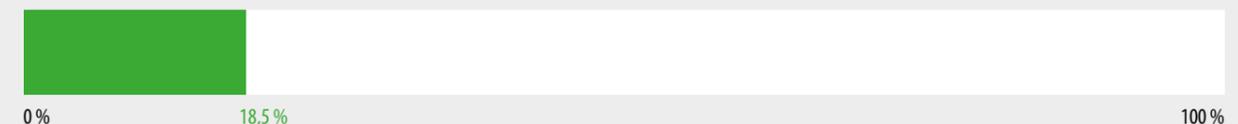
Weißtanne	160
Douglasie	390
Stieleiche	215
Kirsche	150
Winterlinde	20
Esskastanie	330
Baumhasel	130
Elsbeere	20
Türkische Tanne	260
Sommerlinde	175
<b>GESAMT</b>	<b>1.850</b>

Die südlichen Pflanzflächen (11–14) waren Fichtenreinbestände, die durch Sturm, Borkenkäfer und Dürre zerstört wurden. Auch hier soll ein klimaresilienter Mischwald entstehen. Durch die kleinstandörtlich angepasste Baumartenvielfalt in der Pflanzung (bis zehn Baumarten!) wird das Risiko minimiert. Auf der restlichen Waldfläche wird das hoffentlich ausreichende Anpassungspotenzial der natürlich sich verjüngenden Baumarten genutzt.



Zielsetzung: 10.000 Bäume bis Ende 2021 pflanzen  
1.850 von 10.000 Bäumen erreicht

+ 1.850 Bäume



## 75. JAHRE HEILBRONNER STIMME.de

17. August 2021, 18:36 Uhr  
17. August 2021, 18:36 Uhr Update: 17. August 2021, 19:31 Uhr

### Eppinger Stadtwald wird dank Baumspenden widerstandsfähig

Eppingen Klimaresistente Arten sollen den Buchenbestand stärken. Die Baumart leidet unter Trockenheit und Hitze.

Von Susanne Schwarzbürger

Nach drei trockenen Jahren ist der Eppinger Stadtwald "massiv angeschlagen", weiß Jürgen Stahl. Da kam dem Leiter des Forstreviers Ottenberg sowie der ganzen Kraichgau-Gemeinde das Engagement der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) und der Nussbaum Stiftung gerade recht: 1850 Bäume haben sie für den Stadtwald gespendet. Die haben die drei Forstwirte des Reviers mit Hilfe von örtlichen Unternehmen zwar schon zur rechten Pflanzzeit im März in die Erde gebracht. Die offizielle Übergabe verschob sich jedoch aufgrund der Corona-Pandemie. Am Dienstag fand sie nun im Rahmen einer Pressekonferenz auf einer Lichtung unweit des Waldparkplatzes Chantaque bei Klingental statt.



Alle freuen sich über Herbert Meixner, Jürgen Meixner und Werner Meixner, die die Nussbaum Stiftung im März in die Erde gebracht. Die offizielle Übergabe verschob sich jedoch aufgrund der Corona-Pandemie. Am Dienstag fand sie nun im Rahmen einer Pressekonferenz auf einer Lichtung unweit des Waldparkplatzes Chantaque bei Klingental statt. Foto: Susanne Schwarzbürger

### Aufforsten soll Eppingen Schutz schenken

„Der Wald ist ein wichtiges Gut für die Menschheit“, sagt Herbert Meixner, der Stellvertreter für den unpassischen Klaus Holaschke eingesparten ist. Vor die unzähligen Baumpläne, an die Schöllge mit nachhaltigem Könnensinn statt gebunden sind, legt Meixner aber auch als Gemeindevater die „gute Sache, die Waldbesitz der Stadt sei einer der größten in Baden-Württemberg. Für die Eppinger Selbstverständlichkeit, die 2100 Hektar zum Spaziergehen oder Sporttreiben der Waldkindergeräten ist hier zu Hause. Doch Meixner hat gehört: „Es sollen i

### Nachhaltigkeit und Umweltschutz

1.850 junge Bäume für den Stadtwald Eppingen

#### SDW und Nussbaum Stiftung machen den Wald fit für die Zukunft

Die Nussbaum Stiftung hat sich als ein Ziel ihres ökologischen und gesellschaftlichen Engagements gesetzt. In Baden-Württemberg 100.000 Bäume bis Ende 2020 pflanzen zu lassen. Dabei wird sie von ihrer Partnerin, der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW), unterstützt. Nussbaum Medien sorgt für die finanzielle Basis.



Klaus Nussbaum (l.) überreicht sich zusammen mit Förster Jürgen Stahl (M.) und SDW-BW-Geschäftsführerin Nicole Fuhrmann von der Notwendigkeit, den Wald aktiv zu schützen. Foto: Thomas Weckler - teamfoto GmbH/NM

Die Trockenheit in den vergangenen Jahren und der Befall durch den Borkenkäfer haben auch dem 1.151 Hektar großen Eppinger Stadtwald zugesetzt. Die natürliche Hauptbaumart in der Region, die Buche, ist massiv geschädigt, berichtet der Leiter des Forstreviers, Jürgen Stahl, vor der Presse. Während für junge Bäume noch Hoffnung bestehe, dass sie sich dem Klimawandel anpassen könnten, das die alten nicht mehr. Eine Rotbuche, weiß der Förster, vertritt eine Jahresdurchschnittstemperatur von 12,5 Grad im Landkreis Heilbronn betrug die aber derzeit schon 11,5 Grad - da fühle sich nicht mehr viel.

Während Buche, Bergahorn und Birke aufgrund des Klimawandels womöglich bald eingehen, müsse man resistenzere Arten künstlich unterstützen, sagt Stahl. Zehn Baumarten hat er mit seinen Kollegen im Frühjahr gepflanzt, darunter Eiche, Tanne, Kastanie, Weißtanne, Baumhasel, Flatterulme, Vogelkirsche



In Eppingen entsteht dank des Engagements der Nussbaum Stiftung ein nachhaltiger „Zukunftswald“.

#### Naturschutz als Auftrag

Als Gründer der Nussbaum Stiftung und begeisterter Radfahrer ist dem Verleger Klaus Nussbaum die Natur, die Ökologie, genau so wichtig wie die anderen Säulen, welche die Stiftung tragen: nämlich Jugend und Bildung, Sport und Gesundheit sowie die Kultur. Die 2011 gegründete Stiftung dient dem selbst auferlegten Auftrag, unsere Heimat zu stärken. Diesem Ziel fühlt sich Klaus Nussbaum verpflichtet und verfolgt es, wie er sagt, mit all seinem persönlichen und unternehmerischen Engagement. Dabei arbeit

#### Jede Spende hilft

Auf der Spendenplattform der Nussbaum Medien gemeinsam haben Sie können Sie selbst aktiv zum Waldschutz beitragen. <https://nussbaum.engagementportal.de/projects/192020/>



Infos zum Landesverband: [www.sdw-bw.de](http://www.sdw-bw.de)

schen oder Linden. Das Aufforsten wurde durch die Hilfe der Nussbaum Stiftung ermöglicht. Damit sei ein beachtliches Stück Zukunftswald integriert worden, bedanke sich der Erste Bürgermeister der Stadt Eppingen, Herbert Meixner, „es ist ein Zeichen für Nachhaltigkeit und das Ökosystem Wald.“ Der stellvertretende SDW-Landesverbandsvorsitzende Ulrich Barr meint: „Ich finde es eine hervorragende Sache, dass die Stadt mit der Bereitstellung einer Waldfläche diese gelungene Pflanzaktion unterstützt. Der Erhaltung des Waldes gilt zurecht unsere ganze Sorge. Mit dieser für alle Seiten gewinnbringenden Kooperation haben alle Beteiligten ein positives Zeichen für den Wald gesetzt“, sagte Barr.

**Gemeinsam helfen**  
Auch die Solidargemeinschaft unterstützt dieses wichtige Projekt. Auf gemeinsamem, die der Spendenplattform der Nussbaum Medien, gehen regelmäßig Spenden ein, um diese Baumplanzaktion zu unterstützen. Dafür dankt Klaus Nussbaum allen Spendenden und Spendern. Es sei für ihn eine Selbstverständlichkeit, dass die eingehenden Spenden grundsätzlich zu 100 % ohne Abzug für dieses Projekt verwendet werden, versichert er.

#### Weitere Aktionen geplant

Das Aufforsten in Eppingen ist der Auftakt für eine Reihe weiterer Aktionen dieser Art in Baden-Württemberg. Bis Ende 2021 wollen die Nussbaum Stiftung und die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald 10.000 Bäume pflanzen.

#### Über die SDW

Die 1947 gegründete Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) ist eine der ältesten Bürgerinitiativen in Deutschland. Ziel der Gemeinschaft engagierter Waldschützer ist es, unter Befürwortung einer schonenden Nutzung die Schönheit und Gesundheit des Waldes zu erhalten. Die SDW hat 15 Landesverbände, die die Arbeit der Kreis- und Ortsverbände koordinieren und landesweite Projekte für den Wald durchführen.

#### Wichtiger als Wirtschaftlichkeit

Über nicht nur jährlich ein 100.000-Euro-Budget für den Wald bereit, die Stadt zinne durch den Holzverkauf. Kostendeckung sei das Ziel so Stahl. Doch der Erhalt sei wichtiger als die wirtschaftliche Nutzung.

#### Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und Nussbaum-Stiftung

Im hat es sich mit seiner vor zehn Jahren in St. Leon-Rot gegründeten Stiftung gemacht, sich nachhaltig für die Heimat zu engagieren. Ein Teil des mit seiner Nussbaum-Medien-Beraterungs-GmbH erwirtschafteten Geldes fließt in pädagogische und auch ökologische Projekte unter dem Motto: „Gemeinsam fit“. Zusammen mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) pflanzt die Stiftung in Baden-Württemberg 10.000 Bäume, davon allein 1850 im Eppingen - sein Engagement erhielt Klaus Nussbaum 2020 den Ehrenpreis der SDW.

gegründet, ist die SDW eine der ältesten deutschen Organisationen. Nach dem Zweiten Weltkrieg setzte sich die Bürgerinitiative für die Wiederaufbau der Natur ein. Heute geht es den 25.000 Mitgliedern bundesweit um, dass es dem Wald gut geht. Ein Schwerpunkt liegt daher auf der Natur- und Jugendbildung.

#### Schwarzbürger

Schwarzbürger ist seit 2000 Redakteurin bei der Heilbronner Stimme. Nach hren im Team Kinder/Jugend/Familie ist sie jetzt in der Regionalredaktion unkmäßig für den südlichen Kraichgau und für Bildungsthemen zuständig.

[schwarzbuergers@stimme.de](mailto:schwarzbuergers@stimme.de)

neuzugun | #stz | News | Beste Bewertung | 5 | 10 | 20

**Foto:**  
Thomas Weckler – teamfoto GmbH/NM  
**Pressebericht:**  
Nussbaum Medien Gesamtauflage (34/2021)  
Heilbronner Stimme, 17. August 2021



## Sie wollen mehr darüber erfahren?

Bericht auf der Website der Nussbaum Stiftung:

Jetzt lesen



# Ein grünes Experiment

Die Stadt Plochingen stellt 2021 eine Waldfläche in den Dienst der Wissenschaft, indem sie eine Fläche unter Federführung der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg (FVA) aufforsten lässt.

## Neue Bäume für die Zukunft

Im Plochinger Stadtwald wurden Hölzer aus Nordafrika und dem Balkan gepflanzt. Wissenschaftler begleiten ihr Wachstum.

Von Philipp Brätinger

Das Klima verändert sich in rasender Geschwindigkeit. Nicht allen heimischen Pflanzen hierzulande gelingt es, sich schnell genug an heißere und längere Phasen im Sommer anzupassen. Wissenschaftler der Forstwirtschaftlichen Versuchs- und Forschungsanstalt in Freiburg untersuchen deshalb landesweit, welche Bäume künftig in heimischen Wäldern wachsen könnten. Ein Versuchsfeld wurde im Schurwald zwischen dem Plochinger Stadttell Stumpenhof und der Deponie Weißer Stein angelegt.

„Es verändert sich vieles in der Vegetation. Es wachsen Pflanzen, die vor 200 Jahren noch viel weiter südlich zu finden waren. Damit müssen wir umgehen“, sagt der Plochinger Bürgermeister Frank Buß. Die Stadt hat deshalb einen Hektar Wald, dem in den vergangenen Jahren Stürme und Käfer zugesetzt haben, für eine wissenschaftliche Aufforstung bereitgestellt. Finanziell unterstützt wird die Aufforstung durch die Nussbaum-Stiftung, die die 2450 Bäume in Plochingen bezahlen möchte. Welcher Betrag für die Bäume und

die Pflanzung fällig wird, ist derzeit aber noch ungewiss. Es könnten aber gut 10 000 Euro zusammenkommen. Insgesamt möchte die Stiftung in Zusammenarbeit mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald zehn Jahre lang jeweils 10 000 neue Bäume pro Jahr in Baden-Württemberg finanzieren. Durch Baumpflanzungen könne der Erde ihre Haut zurückgegeben werden, meinte Peter Jahn. Der ehemalige Denkendorfer Bürgermeister ist beratendes Mitglied der Geschäftsleitung bei Nussbaum Medien.

»Heute wachsen hier Pflanzen, die vor 200 Jahren noch viel weiter südlich zu finden waren.«

Frank Buß, Plochinger Bürgermeister

In dem Plochinger Versuchsgebiet wurden im März neben heimischen Arten wie Hainbuche, Winterlinde, Traubeneiche und Weißtanne auch die bislang vor allem in Nordafrika beheimatete Atlaszeder und die vom Balkan stammende Baumhasel gepflanzt. Der Standort jedes Baumes wurde dabei genau dokumentiert. In regelmäßigen Abständen sehen die Wissenschaftler der Forstwirtschaftlichen Versuchs- und Forschungsanstalt nun nach, wie sich die Pflanzen entwickeln. Die Setzlinge seien gut angewachsen, stellen sie fest. Der regenreiche Sommer habe den jungen Gewächsen gutgetan.



Der Revierförster Daniel Fritz rechnet in 30 Jahren mit Ergebnissen. Foto: Philipp Brätinger

„Über die Jahre hinweg können dann Empfehlungen gegeben werden, was die richtige Baumart für die Zukunft ist“, erklärt der Revierförster Daniel Fritz. Das sei eine spannende Frage. Momentan wisse man noch nicht so richtig, welche Bäume mit dem sich verändernden Klima hierzulande gut zurechtkämen, gab der Waldexperte zu. Mit Ergebnissen könne wohl in rund dreißig Jahren gerechnet werden.

Für große Flächen sei das Aufforsten allerdings zu teuer, meint der Förster. Denn mit der Pflanzung könne schnell ein Betrag von vier bis fünf Euro pro Baum zusammenkommen. „Es ist sehr aufwendig“, sagte Fritz, auch mit Blick auf die erforderlichen Vorarbeiten. So müsse die jeweilige Fläche zunächst vorbereitet werden, beispielsweise wenn sie mit Brombeeren zugewachsen ist. Zudem sei es ratsam, das Gelände wie in Plochingen einzuzäunen. Sonst würden die zarten Bäumchen schnell zu Futter für Tiere. Nach dem Einpflanzen sei die Arbeit auch nicht getan. Innewer wieder müsse der Waldboden um die jungen Bäume herum gerodet werden, damit sich nur die Pflanzen durchsetzen, die an der Stelle gewünscht sind.

Ziel des Forschungsprojekts ist es, dass der Wald auch in den nächsten Jahrzehnten seine Aufgaben erfüllen kann. Neben wirtschaftlichen und ökologischen Aspekten dient er vielen Menschen, besonders in Ballungsräumen, als Naherholungsgebiet, beim Spazierengehen, Joggen oder Radfahren.

Foto: SDW BaWü // Pressebericht: Esslinger Zeitung, 15. September 2021

## Plochingen

Ausgebracht werden auf einer Fläche von rund einem Hektar Traubeneichen, Winterlinden, Hainbuchen, Baumhasel und Atlaszeder. Ziel ist es, das Zukunftspotenzial der Baumarten zu erkunden.

Im Fokus stehen damit einerseits Baumarten, die bereits große Bedeutung in den Wäldern Baden-Württembergs haben, und andererseits Baumarten, die eventuell besser an veränderte Klimabedingungen angepasst sind, aber bisher noch keine Rolle spielen.

Die Wiederaufforstungsflächen im Stadtwald sind seit den Hitze- und Dürresommern 2018/2019 entstanden.

Aus Wassermangel sind Bäume vertrocknet, viele Fichten wurden so geschwächt, dass sie Insekten kaum etwas entgegenzusetzen hatten und vom Borkenkäfer überwältigt werden konnten. Diese befallenen Bäume mussten gefällt und zügig aus dem Wald gebracht werden, um noch gesunde Bäume zu schützen.

### Baumartenzusammensetzung:

Traubeneichen	500
Winterlinden	500
Baumhasel	500
Hainbuchen	500
Sonstiges Laubholz	450

**GESAMT 2.450**

## Sie wollen mehr darüber erfahren?

Bericht auf der Website der Nussbaum Stiftung:

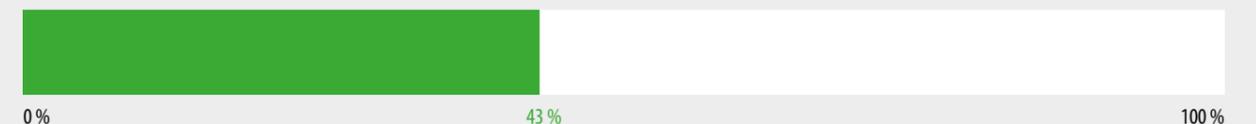
Jetzt lesen



## Zielsetzung: 10.000 Bäume bis Ende 2021 pflanzen

4.300 von 10.000 Bäumen erreicht

+ 2.450 Bäume





# Nachhaltig und klimaresilient

„Kräftige Bäume pflanzen ist ein sinnvoller Beitrag zum Schutz des Klimas, es ist ein kluges und wichtiges Engagement für das Gemeinwohl. Ich persönlich sehe meinen Auftrag auch darin, unseren Wald zu schützen und Menschen für seinen Schutz zu begeistern.“

- Klaus Nussbaum

## Für ein verändertes Klima rüsten

Nussbaum-Stiftung und Schutzgemeinschaft Deutscher Wald pflanzen 4050 Bäume im Gemeindewald

Von Linda Saxena

**ROIGHEIM** Rot- und Traubeneiche, Douglasie, Hainbuche, Robinie und Spitzahorn heißen die Baumarten, die bereits im Frühjahr dieses Jahres im Distrikt Weidach des Roigheimer Gemeindewaldes gepflanzt wurden. An insgesamt 15 Stellen der 550 Hektar großen Waldfläche der Gemeinde im Seckachtal sollen die Pflanzlinge den Wald für die Zukunft rüsten. Zuvor haben Stürme, Trockenheit und der Befall durch Borkenkäfer dazu geführt, dass sich der Baumbestand in diesen Bereichen erheblich verringert hat. „Die Faktoren bestärken sich gegenseitig“, berichtet Förster Klaus Reiner, der für die Gemeindewälder Roigheim und Möckmühl zuständig ist. Eine Folge des Klimawandels, weiß der Experte.

**Naturschutz** Um dem entgegenzuwirken, haben es sich die Nussbaum-Stiftung und die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) gemeinsam zur Aufgabe gemacht. „bis Ende des Jahres 2030 insgesamt 100.000 Bäume in Baden-Württemberg zu pflanzen“, erklärt Christine Herzog von der Stabstelle der

Geschäftsführung Nussbaum-Medien. Dabei sorgt die Stiftung der Nussbaum-Medien im Rahmen des gemeinnützigen Projekts für die finanzielle Basis, während der SDW als Experte für Naturschutzprojekte fungiert. In diesem Jahr werden rund 10.000 Bäume im Bundesland gepflanzt. „Dass davon nun 4050 bei

uns in Roigheim stehen, macht mich stolz“, sagt Bürgermeister Michael Grimm. Auch Peter Jahn von Nussbaum-Medien ist sich sicher: „Klimaschutz ist ureigene Kommunalarbeit und beginnt im lokalen Bereich.“ Und so wird am Mittwoch morgen gemeinsam das Spenderschild für den „Zukunftswald“ der

Nussbaum-Stiftung an einem Pflanzort mit den jeweiligen Vertreterinnen und Vertretern aufgestellt.

**Lebensraum** Mit der Auswahl der unterschiedlichen Baumarten soll der Wald zukunftsorientiert für die Veränderungen des Klimas gerüstet werden. Beispielsweise gelte die

Traubeneiche als besonders resistente Baumart, so Förster Klaus Reiner. Da aber auf lange Zeit nicht abgesehen werden kann, welche Baumarten unter den künftigen Bedingungen weiterhin Bestand haben, solle „durch intensiveres Mischen der Arten der künstliche Waldbestand gesichert werden“, so Reiner. Dabei werden die Baumarten in Gruppen gepflanzt, da sie unter anderem „unterschiedlich schnell wachsen“. Noch werden die Pflanzlinge durch Wachshüllen und Zäune vor Rehen oder vor dem „Fegen“ der Rebhölzer geschützt. Dabei reihen sich die Böcke die Basthaut vom Geviß, „vorzugsweise an besonders aromatischen Bäumen“, erzählt Reiner. Der Wald gelte nicht nur als Lebensraum für Tiere und Pflanzen, sondern diene der Nutzung und Erholung sowie dem Natur- und Bodenschutz und einer beständigen Sauerstoffproduktion, so der Förster. „Anfangs wurde der Klimawandel als Katastrophe wahrgenommen, inzwischen ist es für uns eine neue Chance und vor allem eine Aufgabe“, erklärt Reiner. „Es ist wichtig, den Wald zukunftsfähig aufzustellen“, findet auch Bürgermeister Grimm.



Feierliche Übergabe des Schildes „Zukunftswald“: Peter Jahn (von links) und Christine Herzog von Nussbaum-Medien, Nicole Fürmann (Geschäftsführerin SDW Landesverband) sowie Bürgermeister Michael Grimm und Förster Klaus Reiner. Foto: Saxena

Foto: SDW // Pressebericht: Heilbronner Stimme, 19.09.2021

## Sie wollen mehr darüber erfahren?

Bericht auf der Website der Nussbaum Stiftung:

Jetzt lesen



## Zielsetzung: 10.000 Bäume bis Ende 2021 pflanzen

8.350 von 10.000 Bäumen erreicht



### Baumartenzusammensetzung:

Traubeneichen	1.850
Roteichen	850
Douglasien	775
Hainbuchen	425
Robinien	50
Speierling	25
Spitzahorn	25

**GESAMT** 4.050



# Schäden durch Borkenkäfer

„Wir fühlen uns der Heimat sehr verbunden und wollen deshalb in der Region Verantwortung übernehmen. Dabei liegt uns das Thema Nachhaltigkeit besonders am Herzen. Für uns ist die Pflanzung von doppelter Sinnhaftigkeit: Wir kommen unserem Stiftungsauftrag nach, in Gemeinwohl zu investieren, und leisten gleichzeitig einen sinnvollen Beitrag zum Klimaschutz.“

- Peter Jahn,  
beratendes Mitglied der Geschäftsleitung von Nussbaum Medien und Botschafter der Nussbaum Stiftung



## 600 junge Bäume für den Gemeinwald Gäufelden



v.l.n.r.: Peter Jahn, Botschafter der Nussbaum Stiftung, Benjamin Schmidt, Bürgermeister Gäufelden, Burkhard Förster (BGR-Arbeiter) und Marcel Hegenscheidt, Vorstandsvorsitzender Balingen/Forst SDW



## DEN KLIMASCHUTZ IM AUGE – DIE NATUR IM BLICK – DIE ZUKUNFT IM VISIER

Die Messlatze liegt hoch: „100.000 Bäume für Baden-Württemberg“ heißt das ambitionierte Ziel.

Zehn Jahre will sich die Nussbaum Stiftung für den Zukunftswald Zeit nehmen. Raum zu schaffen, um den „Klimawald“ zu gestalten, lässt die Wälder und Stämme Nussbaum keinen Zweifel aufkommen: „Wenn wir den Klimawandel wirksam bekämpfen wollen, müssen wir unsere Kräfte einsetzen, und zwar jetzt!“

Mit großer Sorge verfolgt er die dramatischen Veränderungen des Waldes in der Heimat. Denn im dritten Jahr in Folge haben Stürme, Dürren und Massenvermehrung von Insekten die Wälder schwer getroffen. Der Zustand hat sich weiter verschlechtert, so dass nach Angaben des baden-württembergischen Landwirtschaftsministeriums mittlerweile 46 Prozent der Fläche als deutlich geschädigt eingestuft

**Bisher gepflanzte Bäume:**  
Eppinger 1.850  
Rödingen 2.850  
Rödingen 4.050  
Gäuelfelden 600

**In Vorbereitung für 2021:**  
Wödingen 2.000

**Was wird gepflanzt?**  
Gepflanzt wurden unter anderem Hänbuchen, Traubeneichen, Douglasien, Winterleichen, Weidenröschen, aber auch Atlaszeder oder Baumhaseln.

„Fakt ist, dass sich der Wald, so wie wir ihn heute kennen, verändern wird. Wir stehen vor einer gesellschaftlich wichtigen Jahrhundertaufgabe, deshalb müssen wir jetzt handeln“, erklärt Klaus Nussbaum.

10.000 junge Bäume bis Ende des Jahres Dieses Handeln hat bereits Plan und Struktur. Mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V. (SDW) ging die Stiftung eine enge Partnerschaft ein. Unter „Zukunftswald“ werden bis Ende 2021 in Absprache mit interessierten Kommunen 10.000 junge Bäume nach einem Pflanzplan gepflanzt. Revierförster und Experten der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald suchen für die ausgewählten Waldflächen Baumarten aus, die dem Klimawandel so gut es geht standhalten können. Die Mischung entscheidet die Forst-Experten nach örtlichen Voraussetzungen.

Das Aufforstet dieser 10.000 Bäume bis Ende 2021 gilt als Aufruf. Innerhalb weniger Monate liegt bereits jetzt das Ziel in greifbarer Nähe. Die Stiftung kümmert sich um die Organisation, Nussbaum Medien übernimmt die Finanzierung. Der Weg spendet für jedes neu gepflanzte Abonnement einen Baum und für jeden neuen Geschäftspartner auf Kaufbild 1000 junge Bäume.

Die Bevölkerung macht mit Dazu kommen die Spenden aus der Bevölkerung. Auf der Spendenplattform gemeinsam helfen.de ist das Projekt „Zukunftswald“ prominent im Blickpunkt gelistet. Spendenden und



Den Klimaschutz im Auge hat auch die KLIMA ARENA in Sinheim. Mehr Infos zur KLIMA ARENA und zur aktuellen Sonderausstellung finden Sie in der Hand halten. Nussbaum Club Mitglieder erhalten zwei Eintritte zum Preis von einem bis 29.05.2022.

### Das Bürgerreferat informiert: 100 Bäume für den Gemeinwald Gäufelden

Am 22. September wurden die gepflanzten 500 Weißtannen 100 Douglasien im Waldgebiet „Zimere Wald“ an die Gemeinde übergeben. Alle freuen sich sehr über die Bäume. Sie hilft, das Klima und somit auch die Lebensqualität aller zu verbessern. Sie ist ein wichtiger und nachhaltiger Beitrag zum Klimaschutz.“ Bedankte sich Benjamin Schmidt, Bürgermeister der Gemeinde Gäufelden.

Auch der Vorstand des SDW Kreisverband Balingen/Forst und Bürgermeister von Wödingen, Marcel Hegenscheidt und der Revierförster der Nussbaum Stiftung Peter Jahn, waren gekommen, um die Spendenaktion „Zukunftswald“ der Nussbaum Stiftung anzukündigen. „Ich finde es eine hervorragende Sache, dass die Gemeinde mit der Beschaffung einer Fläche die diese gelungene Pflanzaktion unterstützt. Der Erhaltung der Fläche geht unser ganzes Herz. Mit dieser für alle Seiten gemeinnützigen Kooperation haben alle Beteiligten ein positives Zeichen für den Wald gesetzt“, sagte Hegenscheidt. Auch Peter Jahn war von der Pflanzaktion begeistert: „Wir fühlen uns der Heimat sehr verbunden und wollen deshalb in der Region Verantwortung übernehmen. Dabei liegt uns das Thema Nachhaltigkeit besonders am Herzen. Für uns ist die Pflanzung von doppelter Sinnhaftigkeit. Wir kommen unserem Stiftungsauftrag nach, in Gemeinwohl zu investieren und leisten gleichzeitig einen sinnvollen Beitrag zum Klimaschutz“, so Jahn.

### Gesprächskreis für Interessierte Es geht wieder los!

Die Nussbaum Stiftung und die Nussbaum Medien unterstützen Sie bei der Pflanzung von 100.000 Bäumen für Baden-Württemberg in den kommenden zehn Jahren. Lassen Sie uns gemeinsam Bäume in Baden-Württemberg pflanzen. Auf der Spendenplattform gemeinsamhelfen.de können Sie den „Zukunftswald“ unterstützen.

Das Aufforstet dieser 10.000 Bäume bis Ende 2021 gilt als Aufruf. Innerhalb weniger Monate liegt bereits jetzt das Ziel in greifbarer Nähe. Die Stiftung kümmert sich um die Organisation, Nussbaum Medien übernimmt die Finanzierung. Der Weg spendet für jedes neu gepflanzte Abonnement einen Baum und für jeden neuen Geschäftspartner auf Kaufbild 1000 junge Bäume.

Die Bevölkerung macht mit Dazu kommen die Spenden aus der Bevölkerung. Auf der Spendenplattform gemeinsam helfen.de ist das Projekt „Zukunftswald“ prominent im Blickpunkt gelistet. Spendenden und

## Gäuelfelden

Im Gemeinwald Gäufelden wurde im Frühjahr 2021 ein Voranbau mit 500 Weißtannen und 100 Douglasien unter dem Schirm des sehr labilen Fichten Baum- bis Altholzes in Nebringen realisiert. Bei seinem Waldbezug im vergangenen Herbst hatte der Gemeinderat das Waldbild mit dem eindrucksvollen „Loch“ im Bestand, das durch Borkenkäferbefall entstanden ist, thematisiert und den weiteren Umgang mit dem Fichtenbestand besprochen.

### Baumartenzusammensetzung:

Weißtannen	500
Douglasien	100
<b>GESAMT</b>	<b>600</b>

## Sie wollen mehr darüber erfahren?

Bericht auf der Website der Nussbaum Stiftung:

[Jetzt lesen](#)



Zielsetzung: 10.000 Bäume bis Ende 2021 pflanzen  
8.950 von 10.000 Bäumen erreicht



# Neupflanzung auf großer Fläche

„Auf gemeinsamhelfen.de, der Spendenplattform der Nussbaum Medien, gehen regelmäßig Spenden ein, um diese Baumpflanzaktion zu unterstützen. Dafür sage ich an dieser Stelle allen Spenderinnen und Spendern herzlichen Dank. Es ist für uns eine Selbstverständlichkeit, dass wir die eingehenden Spenden grundsätzlich zu 100 % ohne Abzug für dieses Projekt verwenden.“

- Christine Herzog,  
Stabsstelle der Geschäftsführung für Nachhaltigkeit, Nussbaum Stiftung

## Baumartenzusammensetzung:

Stieleiche	1.000
Hainbuche	200
Winterlinde	150
Sommerlinde	150
Walnuss	200
Spitzahorn	300
Roteichen	500
<b>GESAMT</b>	<b>2.500</b>

## Weingarten

Planung: Walldistrikt Niederwald Abteilung 6 11/2 (Dörning) 2.500 neue Bäumen anpflanzen.

Geplant ist im Oktober/November 2021 die Räumung des durch Eschentriebsterben und Dürre stark geschädigten Vorbestands. Danach die Anpflanzung auf 0,5 Hektar mit 2.500 Bäumen (Pflanzabstand 2 auf 1 m).



Weingartener Woche - 16. Dezember 2021 - Nr. 50 | Nussbaum Stiftung | 3

### Nussbaum Stiftung und Schutzgemeinschaft Deutscher Wald spenden der Gemeinde Weingarten 2.500 Bäume

#### „Ein kleiner Lichtblick für die Zukunft und das Klima“

Es geht um Klimawandel, Nachhaltigkeit und vor allem eines: den Erhalt der Natur. Im Rahmen des Projekts Zukunftswald hat die Nussbaum Stiftung gemeinsam mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald in diesem Jahr mehr als 10.000 Bäume in Baden-Württemberg pflanzen lassen. Nun hat auch Weingarten 2.500 Bäume als Spende erhalten.

„Der Schutz des Waldes ist ein Generationenprojekt“, meint Bürgermeister Eric Bänziger, als er sich am vergangenen Montag, 13. Dezember, mit Vertretern der beiden Organisationen im Gewann Dörning traf und das Spenderschild in Empfang nahm. Die Pflanzung der Bäume sei ein kleiner Lichtblick für die Zukunft und das Klima, so Bänziger. Auch der Leiter des Weingartener Forstreviers Michael Schmitt bedankte sich im Namen der Gemeinde bei den Spendern: „Wir haben im Wald seit einigen Jahren große Durchschäden und sind um jeden Baum froh, der neu gepflanzt werden kann.“

**Projekt Zukunftswald**  
Das Projekt Zukunftswald ist eines der bedeutendsten Projekte der Nussbaum Stiftung, die seit 2011 Initiativen zum Gemeinwohl der Gesellschaft fördert. So will die Stiftung bis zum Jahr 2030 gemeinsam mit ihrem Partner, der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, 100.000 Bäume in Baden-Württemberg pflanzen. Finanziert werden die Pflanzaktionen wie

die jetzige in Weingarten von Nussbaum Medien, unter dessen Dach auch die Weingartener Woche erscheint. Für jedes neu gewonnene Abonnement spendet der Verlag einen Baum, für jeden neuen Geschäftspartner auf dem regionalen Online-Marktplatz kaufüblich zehn junge Bäume. Hinzu kommen Spenden aus der Bevölkerung, die wiederum auf der Plattform gemeinsamhelfen.de gelistet sind.

**Nachhaltigkeit**  
„Ich freue mich immer wieder, solche Projekte begleiten zu können“, erklärte Peter Jahn, der gemeinsam mit Christine Herzog als Vertreter der Nussbaum Stiftung bei der offiziellen Spendenübergabe in Weingarten anwesend war. „Das Thema Nachhaltigkeit legt uns besonders am Herzen“, sagte Jahn und betonte, dass es vor allem auf kommunaler Ebene wichtig sei, sich für den Klimaschutz einzusetzen. Neben Weingarten bekamen 2021 noch Waldstücker in den Kreisen Esslingen und Böblingen einen sogenannten „Zukunftswald“ der Nussbaum Stiftung. Als Pflanzfläche für die neuen Bäume in Weingarten dient ein knapp ein Hektar großes Areal im Gewann Dörning.

„Angesichts der anhaltenden Dürreperioden der vergangenen Jahre haben wir uns für trockenresistente Baumarten wie Rot- und Stieleichen, Hainbuchen und Spitzahorne entschieden“, meinte Gemeindefürster Michael Schmitt bei der Begehung der Pflanzfläche. Um die Jungbäume vor Wildverbiss durch Rehe zu schützen, soll das Areal nach Abschluss der Pflanzaktion eingezäunt werden.

„Für die Ebene haben wir einen recht guten Boden mit hohem „tonartiger“ hier“, sagte Schmitt und erklärte, dass die neuen Bäume erstmal fünf bis zehn Jahre Pflege erhalten würden.

„Der Wald geht uns alle etwas an“. Auch Ulrich Kienzler der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald beglückwünschte am Montag die neue Pflanzfläche im Gewann Dörning. „Der Wald geht uns alle etwas an“, betonte Kienzler. Derzeit seien in Deutschland etwa 10 Prozent der Waldbestände als Folge des Klimawandels und der Trockenheit beschädigt. „Nun ist es an uns, den Wald als naturnahe Ökosystem zu erhalten“, so der SDW-Sprecher. Es sei eine hervorragende Sache, dass die Gemeinde Weingarten eine Waldfläche bereitstellt und damit die Pflanzaktion unterstützen, meinte Kienzler. „Wir haben einen Generationenvertrag zu erfüllen und müssen die Natur auch für die Zukunft schützen.“

**Schutzgemeinschaft Deutscher Wald**  
Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald ist eine der ältesten deutschen Umweltschutzorganisationen. Im Vordergrund ihrer Arbeit steht die Milderung von Wald durch die Pflanzung von Bäumen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Waldpädagogik, deren Ziel es ist, die Lebensgemeinschaft Wald wieder mehr ins Bewusstsein vor allem der jungen Generation zu rücken. Noch wird es viele Jahre dauern, bis man im Gewann Dörning ein neues Stück Wald als eigenständiges Ökosystem sehen wird. Doch mit der Pflanzung der 2.500 Jungbäume ist ein erster Schritt in diese Richtung getan. Die Anwesenden in Weingarten freuten sich am Montag nicht über die Aktion. Und nahmen entsprechend stolz den symbolischen Spaten und das Spenderschild in die Hände. (hau)

**Foto:** Bettina Hauser // **Presseberichte:** (v.l.n.r.) BNN, Weingartener Woche, Turmberg Rundschau

### Aktuelles aus Weingarten | 5

#### Für den Gemeinwald Weingarten

Zukunftswald der Nussbaum Stiftung bekamen, legen in den Kreisen Esslingen und Böblingen.

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) ist die älteste deutsche Umweltschutzorganisation in einem Bundesland. In Baden-Württemberg ist sie der größte Naturschutzverband für die Pflanzung von Bäumen im Vordergrund seiner Tätigkeit. 2020 konnten durch das Engagement der SDW über 30.000 Bäume in Baden-Württemberg gepflanzt werden.

Der Waldschutz ist ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der SDW. Ihr Ziel ist es, die Lebensgemeinschaft Wald ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu rücken. Mit zwei ausgewiesenen Waldflächen haben die Waldpädagogen an jedem gewünschten Ort, um die Gebirgsregion des Waldes zu verorten. In Baden-Württemberg hat die SDW 18 Kreisgruppen.

Die Nussbaum Stiftung fördert seit 2011 Initiativen, die zukunftsorientiert die Gemeinschaft der Gesellschaft fördern und entwickeln – mit dem Ziel, Generationen hinweg Natur, Naturschutz, der Gesellschaft einen Teil des in der Region erwirtschafteten Geldes zurückzugeben. Bisherige Projekte sind: Junge Menschen, basierte Projektkooperationen, Bildung, Sport, Gesundheit und Kultur fördern, Biologie und Natur – das sind die Säulen der Nussbaum Stiftung. Mit einem nachhaltigen Engagement fördert die SDW eine Gesellschaft mit mehr Zusammenhalt und Lebensqualität, um soziale Bildungs- und Sozialsysteme keine zureichende Unterstützung bieten oder einen Engagement bedürfen.

**Foto:** Bettina Hauser // **Presseberichte:** (v.l.n.r.) BNN, Weingartener Woche, Turmberg Rundschau

## Sie wollen mehr darüber erfahren?

Bericht auf der Website der Nussbaum Stiftung:

Jetzt lesen



Zielsetzung: 10.000 Bäume bis Ende 2021 pflanzen  
11.450 von 10.000 Bäumen erreicht



+ 2.500 Bäume

0%

100%

114,5%



Foto: Gettyimages

## Das waldpädagogische Projekt „WaldMachtMut!“

[➔ Mehr Informationen](#)



# Waldpädagogik als gemeinsames Anliegen

Die Partnerschaft der Nussbaum Stiftung mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald umfasst auch die Waldpädagogik.

Gerade in Corona-Zeiten haben die Menschen den Wald wieder als Ausflugs- und Freizeitziel entdeckt. Aber da der Wald auch ein spannender Raum ist, sich selbst, seine Stärken und die der Gruppe zu entdecken, Mut zu machen und Kraft zu spenden, haben die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und die Nussbaum Stiftung das Projekt **WaldMachtMut!** auf den Weg gebracht.

„**WaldMachtMut!** ist ein Mut machendes und Stärken weckendes Programm für Jugendliche im Alter von 12 bis 15 Jahren, die von materieller Armut und/oder Armut an Bildung und damit von einem Mangel an Chancen und Entfaltungsmöglichkeiten betroffen oder bedroht sind.“ So beschreibt die SDW das Projekt. Entstanden ist es aus dem Wunsch der Nussbaum Stiftung, gerade diesen Jugendlichen eine Möglichkeit zu geben, Natur und Umwelt aktiv zu erfahren. Die Zielgruppe: armutsgefährdete oder be-

reits betroffene Jugendliche im Alter von 12 bis 15. Angesprochen sind dabei vor allem Schulklassen der Stufe 6 bis 8 an Förder-, Haupt-, Werkreal- und Gemeinschaftsschulen.

2021 machte das **WaldMachtMut!**-Team der SDW elfmal Station im Verbreitungsgebiet der Nussbaum Medien und zeigte den Kindern, dass der Wald neben Lebensraum für Flora und Fauna auch Erholungs-, Ruhe- und Rückzugsgebiet sein kann. Eine Zusammenfassung dieser pädagogischen Arbeit ist auf der Website der Nussbaum Stiftung, siehe Partner Schutzgemeinschaft Deutscher Wald/**WaldMachtMut!**

Eine weitere Kooperation in der Waldpädagogik zwischen der Nussbaum Stiftung und der SDW ist das WaldMobil. Schon lange und mit Erfolg ist es in ganz Baden-Württemberg an Kindertagesstätten und Grundschulen unterwegs, um

Kindern spielerisch den Umgang mit der Natur zu vermitteln. Das WaldMobil besucht die Partnerstädte und -gemeinden aus dem Verbreitungsgebiet der Nussbaum Medien – 2021 zwölfmal. Auch darüber gibt es mehr Informationen auf der Website der Nussbaum Stiftung unter Partner Schutzgemeinschaft Deutscher Wald//WaldMobil.

Nicht zuletzt vereint die Nussbaum Stiftung und die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald der Ehrenpreis der SDW. Er wurde ins Leben gerufen für waldfreundliches Engagement und wird jährlich an Firmen und Einzelpersonen aus Baden-Württemberg verliehen, die sich vorbildlich für den Wald- und Naturschutz einsetzen.

2021 wurde der ehemalige Ulmer Stadtförster Bruno Neuburger ausgezeichnet. Erster Preisträger war der Verleger Klaus Nussbaum.

# Soziales Engagement auf allen Ebenen

Die Jahresberichte 2021 in der Übersicht



Besuchen Sie die Webseite  
der Nussbaum Stiftung

[➔ Mehr Informationen](#)



# Gemeinsame Projekte

der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald  
mit der Nussbaum Stiftung



## 2018

November: Pflanzung eines Walnuss-Baums in Weil der Stadt anlässlich des Beitritts zur SDW von Nussbaum Medien.

## 2019

### WaldMobil:

Weingarten (Baden), Lichtenwald, Eppingen, Waldenbuch, Billigheim

## 2020

### WaldMobil

Brackenheim, Bretzfeld, Ditzingen, Weil der Stadt, St. Leon-Rot, Denkendorf, Wiesloch, Leingarten

### WaldMachtMut!

Brackenheim-Hausen; Förderschule Henry-Miller-Schule, Ammerbuch; Gemeinschaftsschule Ammerbuch

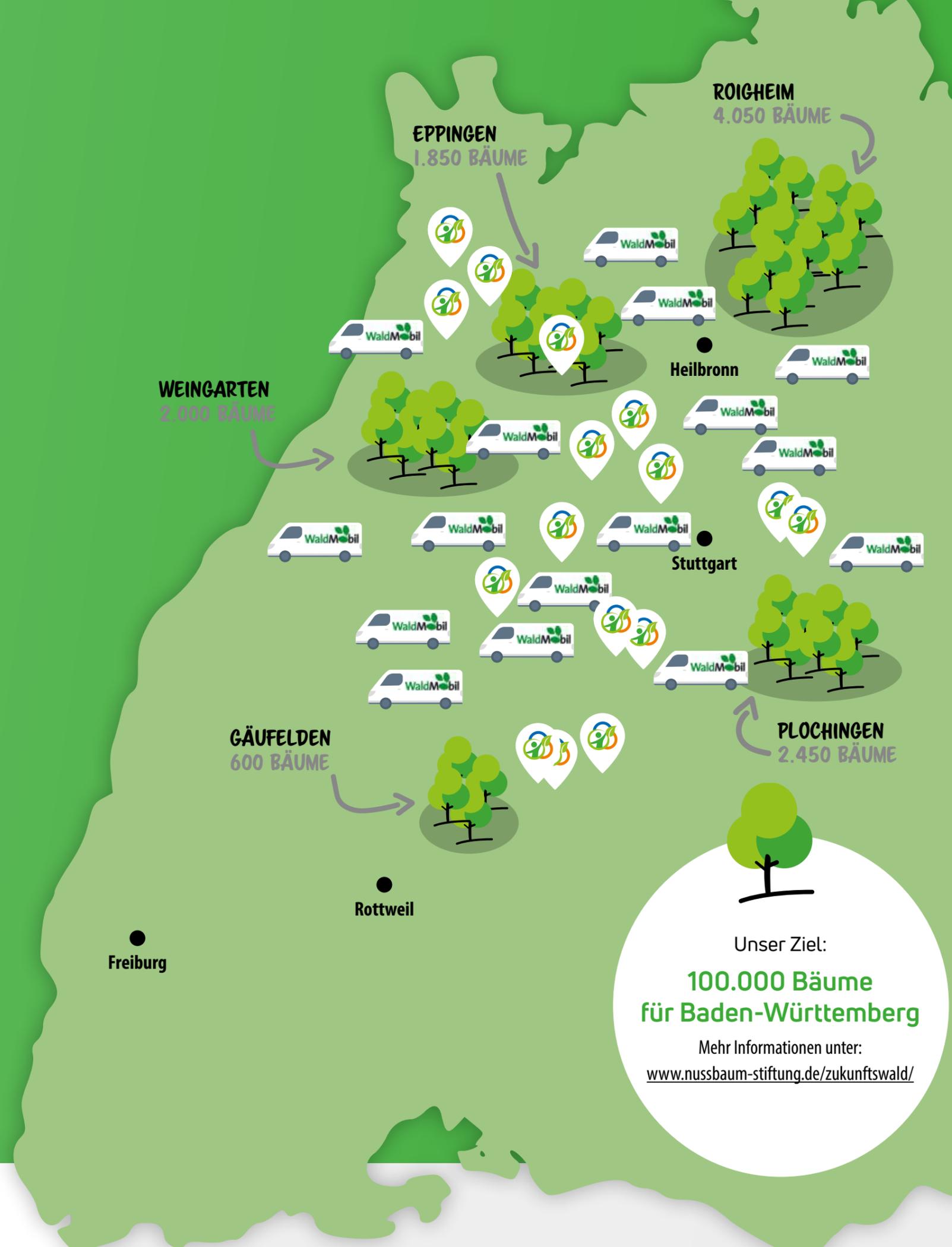
## 2021

### WaldMobil

Weisenbach, Mönshausen, Wiesloch, Bad Schönborn, Hemmingen, Bruchsal, Gemmingen, Horb, Zaberfeld, Gärtringen, Rutesheim, Weissach/Flacht, Winnenden

### WaldMachtMut!

Ammerbuch; Gemeinschaftsschule Ammerbuch, St. Leon-Rot; Gemeinschaftsschule Parkringschule Rot, Weil der Stadt; Heinrich-Steinhöwel-Gemeinschaftsschule (2x), Eppingen; Kraichgauschule Eppingen, Waldenbuch; Oskar-Schwenk-Schule Grund- und Realschule, Schwaikheim; Ludwig-Uhland-Gemeinschaftsschule, Lauffen am Neckar; Erich Kästner Schule, Schwetzingen, Karl-Friedrich-Schimper-Gemeinschaftsschule (3 x, Rotary Award)



Unser Ziel:  
**100.000 Bäume**  
für Baden-Württemberg

Mehr Informationen unter:  
[www.nussbaum-stiftung.de/zukunftswald/](http://www.nussbaum-stiftung.de/zukunftswald/)

**Schutzgemeinschaft Deutscher Wald  
Landesverband Baden-Württemberg e. V.**

Karl-Wilhelm Röhm  
Königsträßle 74  
70597 Stuttgart  
info@sdw-bw.de, www.sdw-bw.de,  
Tel.: 0711 616032

**Nussbaum Stiftung gemeinnützige GmbH**

Klaus Nussbaum  
Opelstraße 29  
68789 St. Leon-Rot  
info@nussbaum-stiftung.de,  
www.nussbaum-stiftung.de,  
Tel.: 06227 5449-1350

**Redaktion:** Nicole Fürmann (SDW), Christine Herzog (Nussbaum Stiftung)

**Layout und Gestaltung:** Kevin Novoleinikow (Nussbaum Medien)

**Bildnachweis Titelseite:** Gettyimages

Die Informationen in dieser Broschüre beruhen auf dem Stand vom 25.01.2022.



